

**Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Die Ministerin



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den
Präsidenten des Landtags
Nordrhein-Westfalen
Herrn André Kuper MdL
Platz des Landtags 1
40211 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE
18/2018**

A19

4. Dezember 2023

Seite 1 von 1

Aktenzeichen
bei Antwort bitte angeben

Dr. Edgar Voß
Telefon 0211 837-2370
Telefax 0211 837-2200
Edgar.Voss@mkjfgfi.nrw.de

Sitzung des Integrationsausschusses am 06.12.2023

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,

für die o.g. Ausschusssitzung übersende Ihnen den Quartalsbericht
„Sachstandsbericht Unterbringungseinrichtung für Ausreisepflichtige
(UfA) in Büren“ für das 3. Quartal 2023 zur Information der Mitglieder des
Integrationsausschusses des Landtags Nordrhein-Westfalen.

Mit freundlichen Grüßen

Josefine Paul

Dienstgebäude und
Lieferanschrift:
Völklinger Straße 4
40219 Düsseldorf
Telefon 0211 837-2000
Telefax 0211 837-2200
poststelle@mkjfgfi.nrw.de
www.mkjfgfi.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:
Rheinbahn Linien
706, 709 (HST Stadttor)
707 (HST Wupperstraße)

Bericht der Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration

zur Information des Integrationsausschusses

Sachstandsbericht Unterbringungseinrichtung für Ausreisepflichtige (UfA)

in Büren

3. Quartal 2023

Für diesen Sachstandsbericht wurde das Datenmaterial zum Stichtag 30. September 2023 zugrunde gelegt (Quelle: Bezirksregierung Detmold).

Entwicklung der Belegungszahlen im 3. Quartal des Jahres 2023

Die maximale Belegungskapazität der UfA in Büren lag im 3. Quartal 2023 bei 175 Unterbringungsplätzen.

Entwicklung der Aufnahmen und Entlassungen im 3. Quartal:

	Aufnahmen 2023	Entlassungen 2023
Juli	118	99
August	118	137
September	114	106
Gesamt	350	342

Dabei sind nach den bei der UfA Büren insoweit vorliegenden Informationen rund 4/5 der Entlassungen (83,6 %) auf durchgeführte Abschiebungen zurückzuführen.

Die durchschnittliche Belegung im 3. Quartal stellte sich wie folgt dar:

Durchschnittl. Belegung	
Juli	68
August	68
September	60

Somit waren – bezogen auf das gesamte 3. Quartal 2023 – im Durchschnitt monatlich 65 Personen in der UfA Büren untergebracht.

Herkunftsländer

Die im 3. Quartal 2023 in der UfA Büren aufgenommenen Personen verteilen sich – bezogen auf die 10 Hauptherkunftsländer (HKL) – wie folgt:

TOP	HKL	Aufnahmen	Anteil an der Gesamtbelegung in %
1	Albanien	34	9,71%
2	Irak	31	8,86%
3	Algerien	28	8,00%
4	Türkei	26	7,43%
4	Georgien	26	7,43%
6	Syrien	25	7,14%
7	Marokko	19	5,43%
8	Afghanistan	17	4,86%
9	Nigeria	12	3,43%
10	Moldawien	11	3,14%

Unterbringungsarten

Für den überwiegenden Teil der untergebrachten Personen erfolgte die Aufnahme in die UfA Büren zum Zwecke der Sicherungshaft (60,0 %), gefolgt von Überstellungshaft in Dublin-Fällen (20,57 %) sowie Ausreisegewahrsam (17,71 %).

Unterbringungsarten	Aufnahmen im 3. Quartal
Sicherungshaft	210
Überstellungshaft	72
Ausreisegewahrsam	62
Zurückschiebungshaft	4
Mitwirkungshaft	2
Gesamtergebnis	350

Besondere Vorkommnisse:

Im 3. Quartal gab es folgende besonderen Vorkommnisse:

Zum 01.08.2023 fand, nach erfolgter Ausschreibung, ein Wechsel von dem privaten Sicherheitsdienstleister Kieler Wachschatz (KWS) zur Firma Kötter statt.

Am Dienstag, den 29. August 2023, gab es eine Brandstiftung durch einen Untergebrachten in der Unterbringungseinrichtung für Ausreisepflichtige. Der Untergebrachte hatte dabei seine Decke in Brand gesetzt. Mitarbeiter der Unterbringungseinrichtung konnten den Brand rechtzeitig löschen. Die eingetroffene Feuerwehr belüftete anschließend den betroffenen Bereich. Der Untergebrachte wurde leicht verletzt. Bedienstete der Einrichtung wurden bei dem Brandereignis nicht verletzt.

Am Donnerstag, den 14. September 2023, ist eine männliche Person leblos in seinem Zimmer aufgefunden worden. Das Einrichtungspersonal hat unmittelbar mit der Reanimation begonnen, die ein Notarzt fortsetzte. Die Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Nach ersten Erkenntnissen liegen keine Hinweise auf einen Suizid vor. Die Todesursache ist laut Polizei zum jetzigen Zeitpunkt ungeklärt. Es gibt aktuell keinen Hinweis auf ein Fremdverschulden.